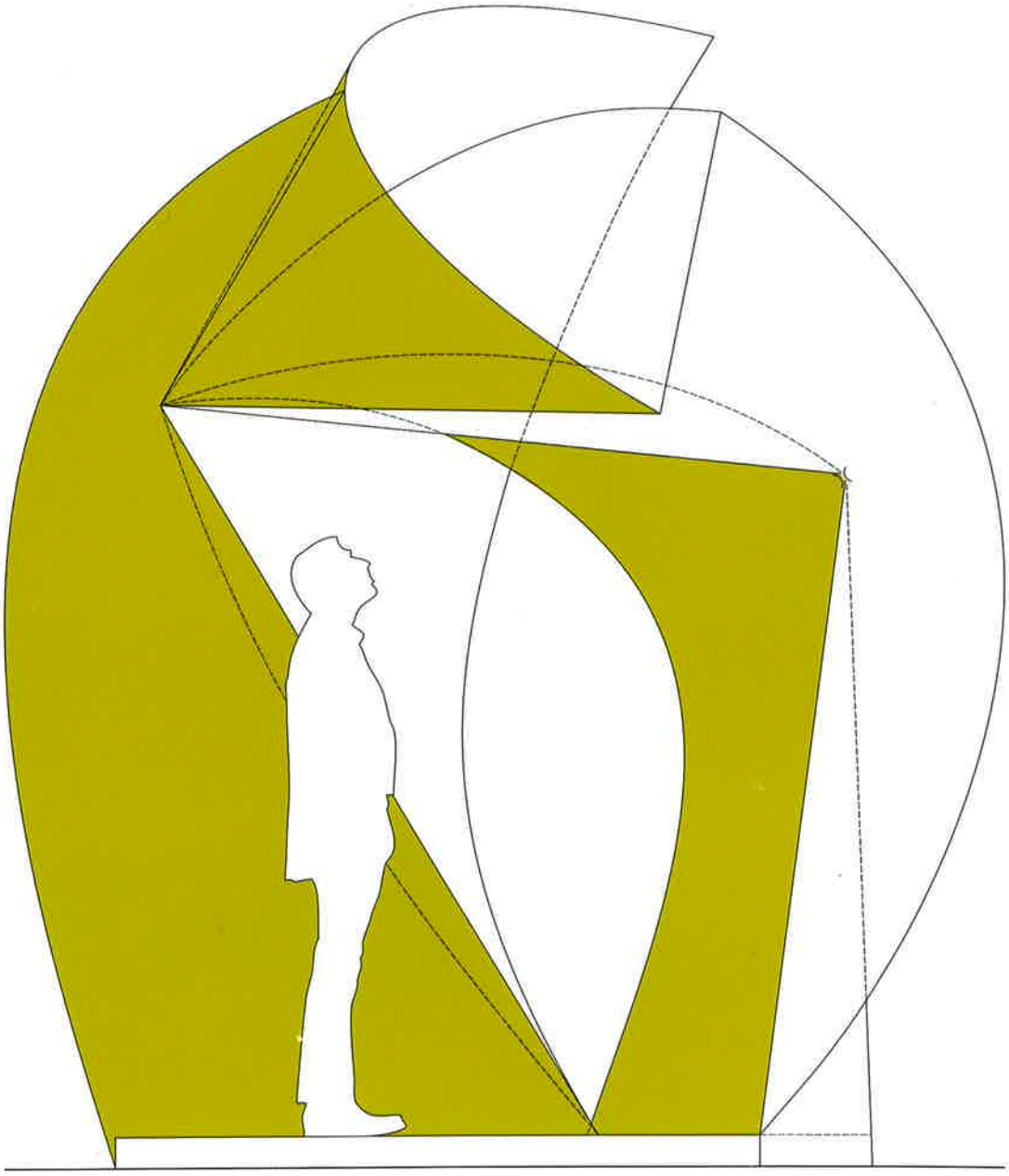
■ Studenten bauen in Afrika
■ Vom Minimalhaus zum archaischen Museum
■ Origami-Skulpturen aus Edelstahl

# DETAIL

Zeitschrift für Architektur + Baudetail · Review of Architecture · Revue d'Architecture
Serie 2014 · **12** · Einfach Bauen · Simple Forms of Construction · Construire simple



## Diskussion • *discussion*

1300 Editorial

1302 Über die Relevanz des Praktischen – Studentische Entwurfs- und Bauprojekte in Afrika
Stefan Krötsch

## Berichte • *reports*

1312 Musée d'ethnographie de Genève
Claudia Fuchs

1314 »MPavilion« – Temporärer Pavillon in Melbourne
Peter Popp

1316 Bücher, Ausstellungen, Online

## Dokumentation • *documentation*

1320 Wohn- und Ferienhaus in Kagala
Rintala Eggertsson Architects, Oslo

1324 Mobile Marktstände
edit! architects, Prag

1327 Mobiles Gartenhaus
Paul Smith, Nathalie de Leval, London

1331 Kapelle in Fischbachau
Michele De Lucchi, Mailand

1334 Firmenhauptsitz in Schönbühl
EM2N, Zürich

1338 Archäologiemuseum in Seró
Estudi d'arquitectura Toni Gironès, Barcelona

1344 Mehrfamilienhaus in Sterzing
Pedevilla Architekten, Bruneck

1348 Kulturzentrum in Peking
Origin Architect, Peking

1352 Wohnhaus in Tokio
Satoko Shinohara / Spatial Design Studio + Ayano Uchimura, A studio, Tokio

1356 Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung in Esslingen
Finckh Architekten, Stuttgart

## Technik • *technology*

1364 One Fold – einfache Faltung
John Patkau, Patricia Patkau

## Produkte • *products*

1372 Special – BAU 2015
1392 Fassaden
1400 Digitale Planungs- und Bauprozesse
1406 Außenbeleuchtung
1412 Objekt + Produkt
1416 DETAIL research
1418 Architektur im Dialog

1419 Serviceteil
1428 Projektbeteiligte / Hersteller / Ausführende Firmen
1431 Inhalt Produktinformation / Anzeigenverzeichnis
1432 Vorschau
1433 Impressum, Fotonachweis

## Musée d'ethnographie de Genève

## Geneva Ethnography Museum

1

Architekten:
Graber Pulver Architekten, Zürich

Im Quartier des Bains, Genfs lebhaftem Kunstviertel, zieht ein ungewöhnlicher Baukörper mit steil aufragendem Dach und schimmerndem Rautenmuster die Blicke auf sich – der Erweiterungsbau des Ende Oktober wiedereröffneten Musée d'ethnographie de Genève. Der markante Korpus mit sandfarbener Metallhülle schafft am Schnittpunkt von gründerzeitlicher Blockrandbebauung und Bürobauten jüngeren Datums eine starke Präsenz für das MEG. Das Museum, das über eine der größten völkerkundlichen Sammlungen der Schweiz verfügt, war lange in den beengten räumlichen Verhältnissen eines Schulgebäudes der Jahrhundertwende untergebracht. Mit dem Erweiterungsbau sollte sich die Sammlung zeitgemäß präsentieren und das Museum mit erweitertem kulturellen Angebot neu positionieren.
Die Züricher Architekten Graber Pulver gewannen 2008 den Wettbewerb mit einem Entwurf, der die Vorgaben in eine expressive architektonische Geste umsetzt. Diese ist allerdings nur der oberirdische Teil des Gebäudevolumens, da sich ein Großteil der Flächen unter dem neu gestalteten Platz zwischen Alt- und Neubau befindet. Der am Rand des Grundstücks platzierte, spitz aufragende Baukörper mit großem Vordach und schimmernder Hülle aus diagonal verlaufenden Metallstreifen evoziert zahlreiche Bilder. Seine archetypische Dachform und das rautenförmige Muster, das dreidimensional gekantet wie geflochten wirkt, erwecken Assoziationen an ein Zelt, eine Hütte aus Flechtwerk oder einen Teppich, der über das Gebäude gelegt ist. Doch sind Konstruktion und Materialwahl – Stahlbeton, Glas, eloxierte Aluminiumpaneele – dezidiert modern.
Als immer wiederkehrende Motive begleiten den Besucher die Rauten- und Dreiecksformen durch das Gebäude. Unter dem Vordach stehend, blickt man nach oben durch Glasöffnungen auf die steil aufragende Dachfläche (s. S. 1313), bevor man durch einen verspiegelten Windfang (Abb. 2) als inszenierter Übergang das großflächig verglaste Foyer mit Café, Tickettheke und Museumsladen betritt. Als durchgehende Deckenuntersicht verläuft das »Flechtmuster« vom Vordach in den Innenraum und schafft so einen fließenden optischen Übergang zum Vorplatz.
Im starken Kontrast zu dem extrovertierten, in dunklen Farbtönen gehaltenen Foyer steht die Mediathek unter dem Steildach mit ihrem eindrucksvollen Raumvolumen und der kontemplativen Atmosphäre (Abb. 5). Hier sind über 45 000 Fachbücher und Zeitschriften sowie Film- und Tondokumente aus aller Welt versammelt, umgeben von zahlreichen Lese- und Arbeitsplätzen auf zwei Ebenen. Eine besondere Lichtstimmung erzeugen die rautenförmigen Glaselemente, die wie in die Betondachflächen eingestanzt wirken.

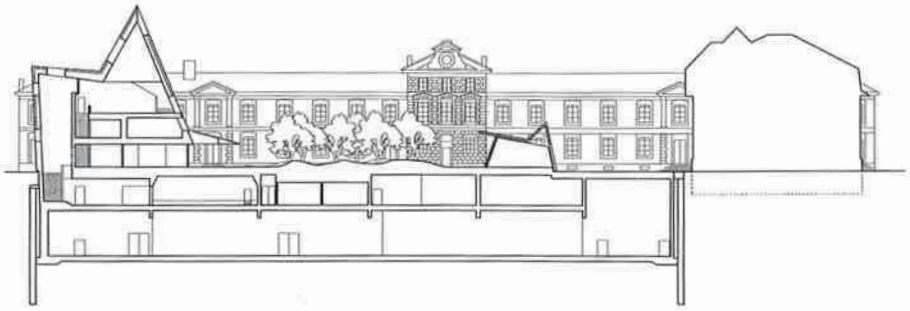
*Ausstellungsräume in den Untergeschossen*
Kontrastreich gestaltete Erschließungswege führen hinab in die »Unterwelt« zu den beiden unterirdischen Ebenen – zunächst als großzügige Treppe zum Veranstaltungssaal und den beiden Seminarräumen, dann als schmalere einläufige Treppe zum Ausstellungsbereich im zweiten Untergeschoss. Der 2000 Quadratmeter große stützenfreie Raum ist derzeit in zwei Bereiche aufgeteilt, kann durch Trennwände jedoch nach Bedarf flexibel zoniert werden. Die Ausstellungsräume – ohne jegliches Tageslicht – sind konsequent als Black Box gestaltet, mit schwarzer Wandverkleidung und offener Deckenuntersicht mit sichtbarer Infrastruktur. Im Saal der Dauerausstellung tritt der Raum selbst aber in den Hintergrund: In der Szenografie von Atelier Brückner aus Stuttgart heben sich die in großen Glasvitrinen gezeigten Exponate durch die Lichtinszenierung eindrucksvoll aus dem dunklen Raum hervor und wirken umso präsenter. Die Vitrinen, bestückt mit mehr als tausend Objekten aus den Beständen des MEG und geografisch geordnet, sind in dichter Abfolge platziert. Dies ermöglicht direkte Querverweise zwischen den Werken aus allen fünf Kontinenten und spiegelt den enzyklopädischen Charakter der Sammlung wider – ein Archiv der kulturellen Vielfalt der Welt. Der zweite Bereich ist Sonderausstellungen gewidmet und wird dementsprechend jeweils neu bespielt.
Während im sanierten Altbau nun Verwaltung, wissenschaftliche Bereiche und Werkstätten untergebracht sind, bietet der Neubau nicht nur eine viermal größere Ausstellungsfläche als bisher, sondern viel Raum für das facettenreiche Museumsprogramm, das von Ausstellungen, Führungen, Vorträgen und Konzerten bis hin zu Filmreihen und Performances reicht. Das MEG, das sich auch als Plattform für Kommunikation und Begegnung versteht, ist so nicht nur im Stadtbild wesentlich präsenter, sondern auch in der multikulturellen Szene Genfs. *CF*

2

3

1 Hauptfassade mit Vorplatz
2 Eingang
3 Treppenhaus
4 Schnitt Maßstab 1:1000
5 Mediathek

*1 Main facade with square*
*2 Entrance*
*3 Staircase*
*4 Section scale 1:1000*
*5 Media library*



4

www.detail.de

*A remarkable extension of the museum of ethnography has been erected in the arts district of Geneva, whereby the expressive visible form is only the above-ground section of the development. Large parts of the museum are located underground beneath the old and new buildings and the redesigned square between the two. The competition for the project was won by the Zurich architects Graber Pulver in 2008. The striking form of the building, with its steeply pitched roof, its gleaming metal skin articulated in a diamond-shaped pattern plus the broad canopy at the base, conjures many associations – of simple, tent-like structures, for example. But the construction and materials used – concrete, glass and anodized aluminium panels – are decidedly modern. From beneath the entrance canopy, visitors have views through the openings in the roof above, and on entering the museum, they pass through a mirrored lobby (ill. 2) to reach a generous, glazed foyer with a cafe and other facilities. Quite different from this is the contemplative atmosphere of the media library (ill. 5), laid out on two levels beneath the tip of the roof. Here, the glazed openings punched in the concrete conjure a specially illuminated ambience.*

*The two underground storeys form a further contrast. The 2,000 m² column-free exhibition space on the second basement level is entirely without daylight. It was designed with black wall cladding and a soffit where the infrastructure remains exposed. At present, it is divided into two parts, one of which is foreseen for temporary exhibitions. In the hall containing the permanent exhibition, Atelier Brückner, who were responsible for the scenography, designed the lighting to place emphasis on the exhibits themselves. These are contained in large glass display cases set in close succession to each other, which allows cross references to be made between the objects. The refurbished existing building now accommodates scientific and administrative functions as well as workshops. The new structure provides an exhibition area four times the size of that in the former house as well as space for a manifold museum programme and a platform for communication between people.*

5

## Projektbeteiligte · Hersteller · Ausführende Firmen
## Persons and organizations involved in the planning · Contractors and suppliers

Seite 1312 / *page 1312*
**Musée d'ethnographie de Genève**
**Geneva Ethnography Museum**

65–67, Boulevard Carl Vogt,
CH–1205 Genf

• Bauherr / *Client*:
Stadt Genf
• Architekten / *Architects*:
Graber Pulver Architekten,
CH–Zürich / Bern
www.graberpulver.ch
• Projektleiter / *Project architect*:
Douwe Wieers
• Mitarbeiter Wettbewerb /
*Team competition*:
Marco Graber, Thomas Pulver,
Manuel Frey, Jonas Ringli
• Mitarbeiter Ausführung / *Team planning*:
Raphaël Dunant, Dominik Gross, Miyuki Inoue, Arthur Kaiser, Simon Orga, Thais Ribeiro, Sabrina Röder, Katrin Urwyler
• Bauingenieur /
*Construction engineer*:
Weber + Brönnimann AG,
CH–Bern
www.webroe.ch
• Fassadenplaner / *Facade planner*:
Mebatech AG,
CH–Baden
www.mebatech.ch
• Landschaftsarchitektur /
*Landscape architecture*:
Hager Partner AG,
CH–Zürich
www.hager-ag.ch
• Sicherheitsberater /*Safety consultant*:
Protectas SA,
CH–Le Grand-Saconnex
www.protectas.com
• Gebäudetechnik /
*Mechanical services*:
Tecnoservice Engineering SA,
CH–Marin
www.tecnoservice.ch

• Generalunternehmer /
*Main contractor*:
ACAU atelier coopératif d'architecture et d'urbanisme, CH–Genf Carouge
www.acau.ch

Seite 1320 / *page 1320*
**Wohn- und Ferienhaus in Kagala**
**House and Holiday Home in Kagala**

Kagala, IND–Karnataka

• Bauherr / *Client*:
Panchabhuta Foundation
• Architekten / *Architects*:
Rintala Eggertsson Architects,
Sami Rintala, Dagur Eggertsson,
N–Oslo
www.ri-eg.com
• Mitarbeiter / *Team*:
Pasi Aalto, Gunilla Bandolin,
Robin Belven, Einar Syversen,
Helder Matos, Ida Mosand,
Monica Bellika Esaiassen,
Kristin Rønnestad, Marta Correa,
Moritz Kerschbaum, Olav Kildal,
Jonny Klevstad, Karoline Førsund,
Norwegian University of Science and Technology (NTNU), Eden Project,
Loowatt Ltd., Buro Happold,
Jim O'Donnell, Sujata Goel,
Kalidas Shetty, Talavane Krishna,
Arun Balakrishnan, Murali Krishna

Seite 1324 / *page 1324*
**Mobile Marktstände**
**Mobile Market Stalls**

• Bauherr / *Client*:
Lukáš Otevřel,
Zelené Trhy,
CZ–Prag
• Architekten / *Architects*:
edit! architects,
CZ–Prag
www.editarchitects.com
• Mitarbeiter / *Team*:
Ivan Boroš, Juraj Calaj,
Vítězslav Danda, Lenka Miková

• Umsetzung / *Realization*:
Martin Kukačka,
Process,
CZ–Prag
www.process.cz

Seite 1327 / *page 1327*
**Mobiles Gartenhaus**
**Mobile Garden House**

Temporäre Installation im Victoria and Albert Museum,
im Rahmen des London Design Festivals
www.londondesignfestival.com,
www.wishlistldf.info
Cromwell Road,
GB–SW7 2RL London

• Bauherr / *Client*:
American Hardwood Export Council (AHEC),
USA–Reston, Virginia
www.americanhardwood.org
• Architekten / *Architects*:
Sir Paul Smith,
GB–London
www.paulsmith.co.uk
mit / *with*:
Nathalie de Leval,
GB–London
www.deleval.co.uk
• Initiator:
Sir Terence Conran,
Benchmark Furniture,
GB–Kintbury
www.benchmarkfurniture.com
• Tragwerksplanung /
*Structural engineering*:
Arup,
GB–London
www.arup.com
• Holz / *Timber*:
Morgan Timber,
GB–Rochester
www.morgantimber.co.uk
mit / *with*:
Northland Forest Products
USA–Manassas,
Virginia
www.northlandforest.com

Seite 1331 / *page 1331*
**Kapelle in Fischbachau**
**Chapel in Fischbachau**

Auerberg 1,
D–83730 Fischbachau

• Bauherr / *Client*:
Privat / *Private*
• Architekten / *Architects*:
Michele De Lucchi,
I–Mailand
www.amdl.it
• Projektarchitekt / *Project architect*:
Benno Bauer,
D–München
• Mitarbeiter / *Team*:
Marcello Biffi, Francesco Faccin,
Giuseppe Filippini
• Tragwerksplanung /
*Structural engineering*:
Jens Corsepius,
D–München
www.corsepius.com

• Baumeister /
*Master builder*:
Isenmann Bau,
D–Fischbachau
www.isenmann-bau.de
• Holzbau / *Wood construction*:
Capoferri Serramenti SpA,
I–Adrara San Martino
www.capoferri.it
mit / *with*:
Schreinerei Klingsbögl,
D–Miesbach
www.schreinerei-klingsboegl.de
• Steinmetz / *Stone masonry*:
Steinmetzbetrieb Peter Wunderle,
D–Schliersee
www.steinmetz-wunderle.de
mit / *with*:
Anton Feicht GmbH & Co. KG,
D–Brannenburg
www.naturstein-nagelfluh.de

Seite 1334 / *page 1334*
**Firmenhauptsitz in Schönbühl**
**Company Headquarters in Schönbühl**

Gewerbestraße 10,
CH–3322 Schönbühl

• Bauherr / *Client*:
Sedorama-Immobilien AG,
CH–Schönbühl
• Architekten / *Architects*:
EM2N,
Mathias Müller, Daniel Niggli,
CH–Zürich
www.em2n.ch
• Projektleiter / *Project architect*:
Bernd Druffel (Assoziierter),
Roger Küng
• Mitarbeiter / *Team*:
Dorothee Burkert, Lucius Delsing,
Sofia Gaspar
• Tragwerksplaner und Bauingenieur /
*Structural and construction engineer*:
Weber + Brönnimann AG,
CH–Bern
www.webroe.ch
• Bauleitung /
*Construction management*:
Wenger Architekten AG,
Michel Rothenbühler,
CH–Ostermundingen
www.wengerarchitekten.ch
• Fassade / *Facade*:
Ediltecnica AG,
CH–Schönbühl
www.ediltecnica.ch
• Landschaftsarchitektur /
*Landscape architecture*:
Balliana Schubert
Landschaftsarchitekten AG,
CH–Zürich
www.balliana-schubert.ch
• Innenarchitekt /
*Interior designer*:
Ippolito Fleitz Group,
D–Stuttgart
www.ifgroup.org
• HLKS / *HVAC and plumbing*:
Roschi + Partner AG,
CH–Köniz
www.gruner.ch
• Elektroplanung /
*Electrical planning*:
CSP Meier AG,
CH–Bern
www.cspmeier.ch
• Lichtplanung / *Lighting design*:
Lichtkompetenz GmbH
CH–Zürich
www.lichtkompetenz.ch